

SN.AT / KULTUR / BILDENDE KUNST

Kritischer Blick auf den Orientalismus

HEDWIG KAINBERGER

27. Juni 2023 19:46 Uhr

 Artikel teilen

Nachbau der Wiener Weltausstellung von 1873 entführt in den Orient.



Fliese, Damaskus, 1570–1590, Fayence

Das Museum für angewandte Kunst in Wien (MAK) führt auf die Spuren der Wiener Weltausstellung von 1873 und eröffnet damit einen kritischen Blick auf unseren Begriff von "Orientalismus" als Konstrukt des 19. Jahrhunderts. Zum "Orient" vor 150 Jahren gehörten auch Japan oder Ägypten.

In der neuen Ausstellung ist zwar das bis 1931 im MAK präsentierte "Arabische Zimmer" fast detailgenau mit Keramiken, Textilien, Glas- und Metallobjekten nachgebaut, auch werden die vielen, damals von der japanischen Regierung dem MAK geschenkten Kunstwerke gezeigt, zudem erinnern historische Fotografien und ägyptische Exponate an die Schau von 1873, doch erfolgt all dies aus dem Blickwinkel der Kritik - insbesondere "aus postkolonialer Sicht", wie es in der Pressemitteilung heißt. Neben den digitalisierten Fotos sind nun auch alle zu der Wiener Weltausstellung erschienenen Kataloge und Berichte der 35 teilnehmenden Länder im Volltext online durchsuchbar.

Ausstellung: "Wiener Weltausstellung 1873 revisited", MAK, Wien, bis 22. Oktober.

